

Greenpeace-Chefin Jennifer Morgan zieht bei IPCC und PIK unbehelligt die Strippen

geschrieben von Chris Frey | 10. Januar 2017

Auszug aus einem Beitrag auf „Die Kalte Sonne“

Dass bei den politisierten Klimawissenschaften etwas Grundsätzliches nicht in Ordnung ist, sieht man auch an der engen Verbandelung von Klimainstituten und Aktivistenvereinigungen. Beispiel: Am 3. Januar 2017 berichtete Deutschlandradio Kultur über die Chefin von Greenpeace:

Befindet sich die Klima-Alarm-Zentrale im Krieg mit den USA?

geschrieben von Chris Frey | 10. Januar 2017

Leo Goldstein

In meinem Beitrag „Die Kontroll- und Kommandozentrale des Klima-Alarmismus“ hier [auf Deutsch beim EIKE hier] habe ich über die zentralisierte Struktur des Klimaalarmismus‘ geschrieben und den Terminus Klima-Alarm-Zentrale [„Climate Alarmism Governance‘ CAG] eingeführt, womit ich deren Kontroll- und Kommandozentrale meine. Angesichts der Tatsache, dass die meisten alarmistischen Gruppen samt deren vielfältigen Aktivitäten zentral koordiniert oder sogar gesteuert sind, erhebt sich die natürliche Frage über deren zentrale Motive und Ziele. Der Eindruck, dass diese Gruppen der IPCC-Theorie einer katastrophalen anthropogenen globalen Erwärmung glauben, steht in krassem Gegensatz zu ihrer Opposition gegen Kernkraft und den Bau neuer Wasserkraftanlagen. Wasserkraft ist offensichtlich eine erneuerbare Energiequelle.

Schreckliche Gefahren durch geringe

Strahlendosen?

geschrieben von Admin | 10. Januar 2017

von Dr. Hermann Hinsch

Da gibt es einmal wieder eine Veröffentlichung: Mehrere Studien bestätigen: Selbst eine niedrige tägliche Strahlendosis kann das Krebsrisiko erhöhen.

Meeresspiegelexperten des IPCC erteilen Sintflutszenarien von Anders Levermann (PIK) klare Absage

geschrieben von Admin | 10. Januar 2017

von die kalte Sonne

Klimaalarm à la PIK am 18. Dezember 2016 in der Hamburger Morgenpost (MOP0):

Dramatische Folgen des Klimawandels Forscher: „Hamburg gibt es dann nicht mehr“

Meinungslenkung in Deutschland: Offener Brief an den Tagesspiegel zum Thema Klimawandel und Islamischem Terror

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 10. Januar 2017

Vorbemerkung EIKE-Redaktion:

Immer neue Kampagnen werden gestartet, um von Deutschland aus „die Welt und das Weltklima zu retten“. Jüngste Beispiele sind eine Besteuerung des Fleischverzehrs, die geforderte Abschaffung von Dieselfahrzeugen und als derzeitige Krönung der Beschluss des Bundesrates – auf Antrag der Grünen – ab 2030 alle Verbrennermotoren über die EU verbieten zu lassen. Dass damit das Rückgrat der deutschen Wirtschaft zerstört wird, ficht niemanden an. Doch es reiht sich nahtlos ein in die vielfältigen

Aktivitäten dieser Ideologen, deutsche Firmen durch massive Auflagenverschärfung immer weiter ins Abseits der Unrentabilität zu bugsieren. Gentechnik, Kernkraft und Energie-Versorger – um nur die wichtigsten zu nennen – erlitten bereits dieses Schicksal. Und die – nur mit wenigen Ausnahmen – freiwillig grün-gleich-geschalteten Medien transportieren das alles nahezu propagandistisch in die Öffentlichkeit, kritische Stimmen sind rar. Ob „Blockparteien“ oder ob „Gleichschaltmedien“: Zweifel anmelden oder gar kritisches Hinterfragen der zugrunde liegenden Behauptungen – Fehlanzeige. Ein Berliner Arzt hat dazu einen bemerkenswerten offenen Brief an den Berliner TAGESSPIEGEL geschrieben, den wir hier in folgendem veröffentlichen.

=====

==